

volle Patronage der Kaiserin zu verleihen. Der Kaiser und die Kaiserin vereinigten sich und unterzeichneten das Protokoll. Hierauf nahmen der Kaiser und der Präsident Faure die Rechte und Iphonen des ersten Sammerschlages. In der Mönze nahmen die russ. Maj. und Präsident Faure, mehrere Mitglieder in Ungleichheit und wählten dem Prägen der Erinnerungsmedaillen bei, die ihnen alsbald überreicht wurde. — Im Institut de France richtete der Akademiker Segoure eine Ansprache an die Majestäten, in welcher er sie willkommen hieß und sie an den Besuch Peters des Großen erinnerte. Darauf verlas François Coppée eine von ihm verfasste Ode zu Ehren der russ. Maj. Begleitete der Präsident wohnten sodann für einige Augenblicke den Arbeiten am Wörterbuche der Akademie bei und unterschrieben das über die Festigung aufgenommene Protokoll. Vom Institut begaben sich die Herrschaften nach dem Hotel de Ville.

Paris, 7. Okt. Auf dem Opernplatz war gestern abend vor Beginn der Galavorstellung eine dreifache Reihe der Garde republicaine aufgestellt; die Vorwärtsbewegung war nicht unruhig, denn so weit der Blick reichte, wogte auf dem Platz eine ungeheure Menschenmasse, aus deren Mitte unaufhörlich Zurufe ertönten. Mehrere Frauen fielen in Ohnmacht, auch wurden einige Personen, glücklicherweise nur leicht verletzt. Um 9 Uhr begannen die Eingeladenen einzutreffen. Die russischen Offiziere wurden mit lang anhaltendem Beifall begrüßt; die Ankunft des Kaisers gab Anlass zu nicht enden wollenden Jubelrufen. — Nach dem Bankett begaben sich die Majestäten und Faure nach der Oper. Die Vorstellung begann um 10 Uhr 50 Minuten. Alle Künstler der großen Oper hatten sich auf der Bühne gruppiert und trugen die russische Nationalhymne vor, die mit wiederholtem Beifall begrüßt wurde. Hierauf wurde der 2. Akt von Sigurd ausgeführt. Während des folgenden Zwischenaktes brückte der Kaiser den Wunsch aus, die arabischen Hauptlinge zu sehen, welchem Wunsche augenblicklich stattgegeben wurde. Der Kaiser unterließ sich einige Augenblicke mit den Hauptlingen, dann besah er die Majestäten und das Gefolge des Foyers der Oper und trat nach auf den Balkon. Die ungeheure Volksmenge, welche die Place de l'Opera, die Avenue de l'Opera, den Boulevard und die Rue de la Paix anfüllte, bereitete dem Kaiserpaar begeisterte Jubelrufen. Den letzten Teil der Vorstellung bildete die Oper „Korrigane“. Kurz nach Mitternacht verließen die Majestäten das Theater unter den Klängen der Nationalhymne. Präsident Faure geleitete sie zurück nach der russischen Botschaft, wo die Majestäten kurz nach 12 1/2 Uhr eintrafen. Auch auf dem Rückweg wurde das Kaiserpaar überall begeistert begrüßt.

Tours, 7. Okt. General Trochu ist gestorben. General Trochu, welcher sich schon in der Schlacht bei Solferino ausgezeichnet hatte, erhielt zu Anfang des Krieges 1870 das Kommando der 12. Territorialdivision zu Toulouse und wurde dann zum Befehlshaber der Landungsarmee an der deutschen Küste ernannt. Da diese Landung unterließ, ernannte ihn der Kaiser zum Gouverneur von Paris. Als am 4. September das Kaiserreich zusammenbrach, trat Trochu an die Spitze der Bewegung und ließ sich zum Präsidenten der Regierung ernennen. Während der Belagerung entfaltete er eine erfolgreiche Thätigkeit in der Organisation der Verteidigungsarmee, obwohl er die Verteidigung von Paris für eine „noble Fatale“ hielt. Als die Kapitulation unumvermeidlich war, legte er sein Amt als Gouverneur nieder. Präsident der Regierung blieb er bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung.

Die Veilchendamme.

Roman von Carl Görlig. (Fortsetzung.)

Die grünen Blätter der Kastanienbäume hatten sich zu voller Größe entfaltet und dienten den inzwischen herrlich erblühten weißen Blumenpyramiden als wirkungsvoller Hintergrund. Einer dieser alten Bäume streckte seine mit Blüten bedeckte Zweige bis dicht vor ein geöffnetes Fenster, an welchem Kurt von Below saß. Der junge Mann hatte trotz der vorgerückten Jahreszeit und trotz mehrerer Briefe seiner Mutter, die ihn zur Rückkehr auf sein Gut mahnten, sich noch immer nicht entschließen können, die Abschieds zu verlassen. Die Gräfin Schönmarsch war ein zu starker Magnet, der ihn festhielt.

Kurt befand sich noch in Morgentoilette. Ein Schloßrock von blauem Sammet mit stragen und Hermelinaufschlägen von gestepptem, strohgelbem Seidenstoff umhüllte seine jugendkräftige Gestalt. Vor ihm auf dem Fensterbrett stand eine halbgelüllte Kaffeekeuse, daneben ein Akkordeon, auf welchem eine ausgegangene Zigarre lag. Baldem deutete darauf hin, daß Kurt's Frühstück unterbrochen worden war. So verhielt es sich auch; er hatte jedoch wieder einen Brief von seiner Mutter erhalten.

Die erste Hälfte des Briefes, in welchem Frau von Below über die Wirtschaftsverhältnisse des Gutes berichtete, war bereits von Kurt durchgesehen worden, jetzt war er bei dem Schlussatz des mütterlichen Briefes angekommen, welcher folgendenmaßen lautete: „Wenn mich etwas mit Deinem in diesem Jahre so sehr lange ausgebreiteten Aufenthalt in der Residenz ausöhnt, mein lieber Sohn, so ist es Deine im letzten Jahre ausgesprochene Absicht, Dich verheiraten zu wollen; zögere nicht, diesen löblichen Vorlag bald auszuführen. Du bist dreißig Jahre alt, wirst also in dem Trubel gewiß zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß die Freuden Deines bisherigen Lebens

Großbritannien. Simla, 7. Okt. In Bombay sind seit dem 2. ds. 97 Erkrankungen an der Beulenpest, 76 Todesfälle vorgekommen. — Ueber Aden und die ägyptischen Häfen wurde Beobachtungssperre verhängt.

Türkei. Konstantinopel, 7. Okt. Das von den Regierungen der Ver. Staaten von Nordamerika, Spanien, Holland und Griechenland ausgesprochene Verlangen je eines Stationschiffes wurde von der Pforte abgelehnt, daß dieses Recht nur den Signatarmächten des Berliner Vertrags zustehe. — Ein vorgestern gehaltenes ordentliches Ministerat und der gestrige außerordentliche Ministerrat berieten über eine etwaige Konstitution der Güter der in das Ausland geschickten Armenier. Inzwischen wurde die Umschreibung der armenischen Liegenschaften eingeleitet.

Griechenland. Athen, 8. Okt. Die Lage in Herakleion ist unruhig. Die Mohammedaner weigern sich, die Häuser der Christen zu verlassen. Die meisten Flüchtlinge aus Herakleion sind genötigt, in Griechenland zu verbleiben. Die Mohammedaner zogen nach dem vor der Stadt gelegenen christlichen Kirchhofe, wühlten die Leichen aus den Gräbern, schändeten die Grabmäler und zerlegten die Kreuze. Die Bischofskinder begaben sich an Ort und Stelle und stellten den Thatbestand fest. Die täglichen Morthaten fordern die christliche Bevölkerung zu Gegenmaßnahmen auf.

Südamerika. Lima, 7. Okt. Die telegraphische Verbindung mit Guayaquil ist infolge einer furchtbaren Feuersbrunst unterbrochen, die halbe Stadt soll zerstört worden sein.

Fruchtpreise. Backung den 7. Oktober 1896. Tabelle mit Spalten für Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Gerst, Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Gerst, Weizen, Gerste, Roggen, Hafer.

Obstpreise. Winnduben, 7. Okt. Genossenschafts-Obstmarkt. Tabelle mit Spalten für Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Nektarinen, Pfirsiche, Weintrauben, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Preis pro 100 Stück.

Kartoffel- und Krautmarkt. Stuttgart, 8. Okt. Zufuhr 900 Jtr. Kartoffel. Preis pro Jtr. 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 80 Pf. — Filderkraut: Zufuhr 1200 Stüd. Preis pro 100 Stück 16 bis 18 M.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang am Sonntag, 11. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Pastor Flew m. Nachmittags Christenlehre (Lektör): Herr Stadtpfarrer Dr. Pare. Filialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Stadtpfarrer Sandberger.

Kath. Gottesdienst in Backnang. Sonntag, den 11. Oktober. 1/9 Uhr Predigt und hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Andacht.

Gestorben: den 9. Okt.: Katharine Daß, ledig, 70 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 11. Okt., nachmittags 1 Uhr mit Fuhrgesellschaft. In Stuttgart: Carl Fr. Winter, Privatier. Luise Schill, geb. Klett, Kaufmanns Wwe. Anna Reiningers, geb. Schwarz, Albertine Gehhardt, Korrektors Wwe. — Konrad Götz, Schullehrer, Kirchheim u. L. Emil Süßkind, Bahnhofsleiter a. D., Wüdingen. Julius Kübler, Händler, Heilbronn.

Wetter am Samstag, 10. Okt. In Süd-, Ost- und Mitteleuropa behauptet sich hoher Druck, weshalb das ruhige und warme Wetter auch am Samstag und Sonntag noch andauern wird.

Neueste Nachrichten. Berlin, 9. Okt. Der Streik der in Buchbindereien und verwandten Branchen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen wurde am Donnerstag Abend für beendet erklärt, da fast alle Firmen die Forderungen der Arbeiter bewilligten.

Wien, 9. Okt. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Vozen: Der Abendzug aus Italien ließ gestern in der Station Kuer bei Vozen mit einem Separatzug zusammen, worin Nekuren sich befanden. Details fehlen noch, doch wird befürchtet, daß eine Anzahl Personen umgekommen seien. Ein Hilfszug ist dorthin abgegangen.

Verfall, 9. Okt. Nach ihrem Eintreffen durchführten das Kaiserpaar und Präsident Faure den Garten und den Park des Schlosses, wofür sämtliche Wasserkünste spielten. Gegen 5 1/2 Uhr begaben sie die Majestäten durch den Ehrenhof, wo die Minister und andere offizielle Persönlichkeiten waren, nach den Appartements, die in den feiner Zeit von Ludwig XIV. und Ludwig XV. bewohnten Sälen hergerichtet waren. Um 6 Uhr begann die Illumination, die einen herrlichen Anblick darbot.

Verfall, 9. Okt. Um 10 Uhr abends fand ein Konzert zu Ehren der russischen Majestäten statt. Der Kaiser führte Madame Faure, der Präsident die Kaiserin. Unter den Künstlern befanden sich Sara Bernhardt, Delannoy, Coquelle, der Sänger Delmas und die Sängerin Delmas. Die Längeren der Oper führten alte Tänze auf. Um 11 1/2 Uhr begaben sich die Majestäten unter den Ovationen der Bevölkerung durch die glänzend erleuchteten Straßen nach dem Bahnhof und reisten um 11 Uhr 35 Min. ab. Faure reiste um 11 Uhr 45 Min. ab.

London, 9. Okt. Mitternachts wird ein furchtbarer Sturm gemeldet, besonders im irischen Meer. Bei Gillyhead ist ein Schoner untergegangen, 8 Personen sind umgekommen. Das Leuchtschiff bei Danus Rock auf der transatlantischen Route nach Golfsend ist verschunden; man befürchtet, daß die aus 10 Mann bestehende Besatzung ertrunken ist. Bei der Insel Stonor bei Wiltfordhafen ist ein großes Schiff aufgelaufen. Die Mannschaft ist ertrunken. Derselben berichten von überalher Ueberflutungen in Großbritannien.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 41. wählen. Und noch dazu eine Pfarrersnichte, ein Gänsechen vom Lande, nimmermehr! Nur die Gräfin Schönmarsch, die beszauberte Veilchendamme, sollte seine Gemahlin werden, sie oder keine!

Der Brief der Mutter reifte seinen Entschluß, und noch heute wollte er sich Gewißheit verschaffen, ob die Gräfin seine Liebe teilte. Es war in lauten vorgelesener Nachmittagsstunde, als Kurt, wie täglich, mit dem Messer Simmern die Treppe der Leising'schen Wohnung hinaufstieg. Außerlich hatte sich in dem Verhältnis zwischen den beiden Freunden nichts geändert. Kurt hatte noch immer nicht die leiseste Ahnung, daß Simmern, der Verlobte Helene's, sein Nebenbuhler bei der Gräfin sein könne.

Als der Messer die Klingel zog, öffnete Helene. Dadurch war er gezwungen, sofortig seiner Braut zu folgen, trotzdem er große Lust gehabt hätte, zuerst mit Kurt in die Salons der Gräfin zu treten. Da Helene geöffnet hatte, so war niemand da, der Kurt bei der Gräfin anmelden konnte. Er klopfte an die Thür und trat, da sich nichts in dem Zimmer regte, endlich vorzüglich ein. Der erste Salon war leer. Kurt fürchtete, daß die Gräfin ausgegangen sein möchte; um sich zu überzeugen, schritt er weiter.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 159. Samstag den 10. Oktober 1896. 65. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 1 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahre eröffnet werden: In Gmünd am 4. November, vormittags 9 Uhr, Hall am 4. Novbr., vormittags 10 Uhr, Heilbronn am 12. Novbr., vormittags 10 Uhr, Ravensburg am 7. Nov. vormittags 9 Uhr, Reutlingen am 4. Nov., nachmittags 2 Uhr, Stuttgart am 5. Nov., vormittags 9 Uhr, Ulm am 4. Nov., vormittags 10 Uhr. Der Unterricht dauert 4 1/2—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt. Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Schuljahr ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können. Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgelesenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft. Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt in die Schulen ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M. festgelegt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen. Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd, für Hall bei Dekonomierat Rindt in Hall, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wundlerlich in Heilbronn, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost in Ravensburg, für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen, für Stuttgart bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Stuttgart und für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Küßlin in Ulm. Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen. Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände. Stuttgart, den 30. Septbr. 1896. v. D. W.

Erledigte Straßenwärterstelle. An der Staatsstraße Nr. 21 Waiblingen—Hall ist der auf den Marzungen Reichenberg, Erlenweiser, Lautern, und Sulzbach a. M. gelegene Wärtersdistrikt Nr. 9 wieder zu besetzen.

Tüchtige Bewerber haben ihre schriftlichen Gesuche, denen ein gemeinderätliches Familien-, Vermögens- und Prädikatszeugnis, Militärapost, Führungsattest, sowie ein ärztliches Zeugnis anzuschließen sind, der unterzeichneten Stelle bis 17. Oktober d. J. einzureichen. Ludwigsburg den 8. Oktober 1896. R. Straßenbauinspektion. Reuffer.

Backnang. Fahrnis-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des Gottlieb Rupp, Armenvaters hier kommen am nächsten

Wittwoch den 14. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an, im städtischen Spitalgebäude im öffentlichen Aufsteich gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf: 2 goldene Fingerringe, 1 Taschenuhr, Mannsleider, 4 vollknaufte Betten nebst Ueberzügen, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinerwerk, darunter 1 Weizenzugkasten, 1 Tisch, 1 Kommode, 5 Betten, 1 Kanapee, 2 Stühle, 2 Kleiderkästen, 1 Kleiderkasten, 1 Nachtruhe, 1 Nachtschale, 2 Fässer 1 und 2 Eimer haltend, 2 Eimer Zibebennoth, 1 Nachtschale, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Prädikatswagen samt Gewicht, 1 Schußkarrn, 1 Prädikatswagen, 1 Kranthobel, Brennholz, ca. 40 Jtr. Kohlen, 8 Hüfner und allgemeiner Hausrat. Hiezu werden Erbschaft eingelassen. Den 9. Oktober 1896. Teilungsbehörde.

Backnang. Das Nachlesehalten auf den Feldgütern, insbesondere den Obstbäumen (sog. Afterbergen) ist bei Strafe verboten. Den 9. Oktbr. 1896. Stadtschultheißenamt. G. d.

Backnang. Die Bewerber um eine erledigte Schuhmannsstelle werden aufgefordert, ihre selbstgeschriebenen Eingaben mit Lebenslauf unter Anschluß ihrer Militärapapiere binnen 8 Tagen hier einzureichen. Den 9. Oktbr. 1896. Stadtschultheißenamt. G. d.

Mk. 1400. Ein einmüßiges Ovalfaß. sowie 4 Eichen, für Wagner geeignet. hat zu verkaufen. Breuninger-Zwinkl Wwe., Schillerstr. 34, II Tr.

Asphalt. Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren für Abortleitungen Isolirpappen, Isolirblech, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstreich. (S.) Richard Pfeiffer, Feuerbach. Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik. Lager hält Horr. C. Weismann in Backnang.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung. Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich die Wirtschaft z. Hr. käuflich übernommen und eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit reinen Weinen, ausgezeichnetem Lagerbier, kalten und warmen Speisen, sowie gutem billigen Mittagstisch zu bedienen. Gottlieb Bräudle. Dienstag und Mittwoch große Nischelsuppe.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung. Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich die Wirtschaft z. Hr. käuflich übernommen und eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit reinen Weinen, ausgezeichnetem Lagerbier, kalten und warmen Speisen, sowie gutem billigen Mittagstisch zu bedienen. Gottlieb Bräudle. Dienstag und Mittwoch große Nischelsuppe.

Sicherheits-Abfüll-Gummi-Schläuche

Schwarze & graue Schläuche in jeder Länge. Hohlpumpen, Schlauchpumpen, Hahnpumpen, Spunden, Gewölbliche & verschließbare Hahnen

Maschinenöl

empfehlen billigst. M. B. Zienflam, sen.

Mech. Schreinerei

empfehlen neben ihrem großen Lager in fertigen Möbeln & Spiegeln ihr Lager in amerikanischen Pittsch-Wine-Riemen, zu Fußböden geeignet, bei billigen Preisen.

Neue Viktoria-Erbsen Linsen

Ungar. Perlbohnen empfiehlt in guttender Ware bestens Julius Seeger, Conditior.

Wohnungsänderung

Meinen werten Kunden ergeht es zur Mitteilung, daß ich seit heute untere Marktstr. 16 wohne und sehr gef. Aufträgen dort jederzeit entgegen.

Sie glauben nicht, welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit Bergmann's Alimilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Dresden-Madebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweissen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten. A St. 50 Pf. bei Apotheker Meier, obere Apotheke.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. f. w. ist an geordnete Leute bis 1. Nov. zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zimmer

Ein schön möbliertes ist zu vergeben in der

gelbe Kartoffel

find zu haben bei Gottlob Weigle.

1 Thüre 2 Fenster ft. Läden

hat im Auftrag billigst zu verkaufen G. Altholz, Schreiner.

Rochoven

von außen heizbar, hat zu verkaufen Wilhelm Schopf Weibacherstraße Nr. 68.

Haar- & Fohdung

zu verkaufen, auch Unkraut gegen Stroh. W. Napp s. oben Balken.

Dung

12 Wagen hat zu verkaufen Kurz zur Seemühle.

Unterweischach. Um mein Lager in

Kleiderstoffen

gestreift, geblumt, in Lama's, Bocker u. f. w. bedeutend zu reduzieren, gebe ich solche zu sehr herabgesetzten Preisen ab.

Baumwollflanell

zu Kleiden und Hemden, Unterrockstoffe aller Art, empfiehlt in größter Auswahl C. A. Stütz.

Unterweischach. Mein Ofenlager,

bestehend in Reichsöfen, Lorenz-Patentöfen, Hausfreundöfen, Hohenloher Kochöfen mit extrastarker Kocheinrichtung,

Hoppewell- & Regulieröfen

empfehle zu den billigsten Preisen. C. A. Stütz.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“

Niederlage in Backnang bei: L. Höchel, G. Munz, A. Roser, Apotheker, Jakob Schaffler.

Sulzbach a. M. Dankfagung.

Hierdurch machen wir unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten die ergebenste Mitteilung, daß wir unter Heutigem unser seit vielen Jahren betriebenes

Mühle- & Sägmühle-Anwesen

an Herrn Johannes Kübler von Zwerenberg abgetreten haben. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen danken wir bestens und bitten gleichzeitig, dasselbe auch auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen.

Familie Zinker.

Den 7. Oktober 1896.

Geschäftsübernahme & Empfehlung.

Auf Vorstehendes Bezugnehmend teile ich einem werten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum ergebenst mit, daß ich die

Zinker'sche Mahl- & Sägmühle

käuflich erworben habe und dieselbe in unveränderter Weise weiterzuführen gedenke. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden aufs reellste zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Johannes Kübler.

Großkapach. Ein Arbeiter kann sogleich eintreten bei Karl Tränkle, Schreiner.

Ein tüchtiger Arbeiter sucht zum sofortigen Eintritt V. Müller, Schreiner.

Backnang. Einladung.

Zu unserer am Montag den 12. Oktober stattfindenden Hochzeitfeier

haben wir alle Freunde u. Bekannte in die Restauration z. Hasen (Meister Philipp) freundlich ein.

Der Bräutigam: Karl Wolf Die Braut: Friederike Pfeil.

Photographie.

Jeden Tag durch C. Schorr, Photograph.



Bringe mein gutsortiertes Lager fertiger Damen-Hüte v. 2 M. 50 Pf. an empfehlen in Erinnerung.

Sofie Seibt, geb. Höchel.

Victoria-Melange mit dem Bären

ein vorzügliches, preiswürdiges und leichteres Bohnenkaffee, ist zu 80, 90 Pf. per 1/2 Pfd.-Paket zu haben bei

Louis Höchel.

Für Hausfrauen!

Wollene Lumpen werden unangenehm zu waschen Kleiderstoffen, Anzugstoffen für Herren, Strickwaren, Bettdecken und dergl. bei billiger Bereinigung durch die

Fabrik von Albert Böck, Alsen. Muster und Annahmestelle bei Frau Karoline Wolf, Backnang, neb. d. Post.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Rlingenthal i. Sachl. Ernst Hess.

Ein williges, ordentliches Mädchen

im Alter von 16-18 Jahren, wird gesucht von Frau Theodor Breuninger.

Krieger-Verrein.

Montag den 12. ds. Mts., abends 8 Uhr im Lokal (Höwen) Monats-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Ausschuß.

Visitenkarten

von den feinsten bis zu gewöhnlichen Sorten liefert die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Quittungsformulare vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pf. zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

Advertisement for Murrhardt restaurant. Text: Mein Resten- sowie Partie-Warenlager-Lokal ist wieder komplettiert und ladet zum Besuch freundlich ein. Chr. Becker, Murrhardt.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart, 10. Okt. Königin Charlotte hat aus Anlaß ihres heutigen hohen Geburtstages (82.) dem neugegründeten Hilfsverein der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins die Summe von 1000 M., dem Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande die Summe von 500 M. übermitteln lassen.

Stuttgart, 9. Okt. Gestern nachmittags 3 1/4 Uhr wurde auf einem neben der alten, von hier nach Gningen führenden Straße gelegenen Müllacker, unterhalb der Giffershöhe, die Leiche eines dem Anstrome nach ermordeten jungen Mädchens aufgefunden.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Arbeiten bewies, was Tüchtiges geleistet werden kann und geleistet worden ist. Bei dem Unterricht wurde insbesondere das methodische Fortschreiten in den Arbeiten und die Beherrschung über Material u. a. m. in den Vordergrund gestellt.

Neulingen, 9. Okt. Gestern nachmittags 3 1/4 Uhr wurde auf einem neben der alten, von hier nach Gningen führenden Straße gelegenen Müllacker, unterhalb der Giffershöhe, die Leiche eines dem Anstrome nach ermordeten jungen Mädchens aufgefunden.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Cisleithen-Ungarn. Im österr. Abgeordnetenhaus wurde am 7. d. folgenden Antrag des Abg. Moser überreicht: „In Erwägung, daß die Zahl der tiefbetrieblenden Unglücksfälle in den Alpen, besonders auf der Nord-Alpe, immer mehr zunimmt, daß laut Bericht des R. M. T. seit dem Jahre 1889 nicht weniger als 48 Personen abstarben, von denen 37 tot überlebten und 11 schwer verletzt wurden, und auf das Jahr 1896 allein 27 Tote und 3 Schwerverletzte entfielen, dann in Erwägung, daß sich, um solchen traurigen Fällen vorzubeugen, durch Beherrschung der Bevölkerung, Anbringung von Warnungstafeln, Vermehrung der Schutzhäuser, feste Geländer, Anlegung von Wegen, Bestellung strengerer Führer, strenge Verbote, ohne Führer besonders felsreicherer Partien zu unternehmen, manches thun ließe, wird die Regierung aufgefordert, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob und auf welche Art die Verhütung solcher, das Leben der Menschen in so schrecklicher Weise bedrohenden Gefahren möglich wäre.“ Der Antrag wurde hinreichend unterstützt.

Frankreich. Chalons, 9. Okt. Die Eisenbahnzüge treffen überfällt auf Station Montmelon ein. Es hat die ganze Nacht geregnet, doch hörte der Regen heute vormittag auf, der Himmel bleibt aber bedeckt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Stuttgart, 8. Okt. Die eisernen Träger für die Drahtseile der elektrischen Straßenbahn in der Neckarstraße haben infolge der mehrfachen durch die direkt oder indirekt verursachten Unglücksfälle eine weit über Stuttgart hinausgehende traurige Berühmtheit erlangt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 160. Montag den 12. Oktober 1896. 65. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 1 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

Datum des Eintrags.	Wortlaut der Firma; Sig der Genossenschaft. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Bemerkungen.
9. Oktober 1896.	Wolkerei-Genossenschaft Seckelberg. c. G. m. b. H.	In der Generalversammlung vom 4. September 1896 wurde an Stelle des Vorstandsmitglieds und Rechners Wilhelm Klingler, Schülchens Gottlob Eiser , Bauer in Seckelberg gewählt.	J. B. Oberamtsrichter Gundlach.

Verkauf von Madelholzgestänge, Besenreis, Grassiren.

Am Donnerstag den 15. Oktober:
aus mittlerer Apfelwald: 22 Lote Fördereingänge, 2 Lote Grözelreis;
aus mittlerer Mohr: 88 Lote Fördereingänge, 2 Lote Grözelreis;
aus den angekauften Parzellen in „Mohrwiesen“: 4 Lote weichgemischtes Reis, 8 Lote Fichteneingänge (schwächerer Hopfenstangen, Pfähle), 2 Lote Grassiren.
Sämtliche Lote sind auf Hausen an die Wege gebracht.
Die Fördereingänge geben viel Brennholz und Streu.
Ferner aus verschiedenen Abteilungen der Hut Warthof: 5 Lote Besenreisig zum Ausschneiden, geschätzt zu 150 Bund.
Zusammenkunft für den mittleren Apfelwald und die Besenreislose morgens 8 Uhr auf der Spaltenstraße in der Nähe des Futterhauses; für das mittlere Mohr und die Mohrwiesen um 10 Uhr auf dem Mohrstraße.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des **Gottlieb Rupp**, Armenwatters hier kommen am nächsten **Mittwoch den 14. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an**, im hiesigen Spitalgebäude im öffentlichen Auktionsrecht gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:
2 goldene Fingerlinge, 1 Taschenuhr, Mannsleider, 4 vollständige Betten nebst Leuzergarn, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinerwerk, darunter 1 Sofa, 1 Weibzugeschäft, 1 Tisch, 1 Kommode, 5 Bettlatten, 1 Kanapee, 2 Stühle, 4 Kleiderkästen, 1 Kuffelkasten, 1 Weibstrube, 1 Nachtschale, 2 Hüfler 1 und 2 Eimer haltend, 2 Eimer Zibebenmoß, 1 Fäßle Gschäpfit, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Brückenwaage samt Gewicht, 1 Schubkarren, 1 Frischgewand, 1 Krauthobel, Brennholz, ca. 40 Ztr. Kohlen, 8 Säbner und allgemeiner Hausrat.
Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 9. Oktober 1896. Zeilungsbehörde.

Ludwigsburger Ledermarkt

3. November. (S.)

Puhwolle.

Ich habe den Betrieb des **Puhwolle-Werkes** **Ed. Wöllner-Mannheim** übernommen und empfehle solche von 40 M. bis 80 M. pr. 100 Kilo franco an alle meine früheren Bekannten und Freunde.
Moritz Volz, Stuttgart.

Fahrräder.

Eine Partie gebrauchte Fahrräder v. M. 25 an bis 100 an.
Pneumatik von M. 100 an.
Gef. Offerte sub F. 100 an die Exped. d. Bl.

Löwenstein.

30 Hektoliter prima 1895er **Weiß- und Rotwein**
Ernst Schwammberger z. Linde.

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Haunstoff, liefert jedoch nur mit **Firmendruck**, in nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 250 Stück an
Buchdruckerei von Fr. Strohs.

Alle Sorten Papier

billigt in **A. Rath's** Buch- und Papierhandlung.

Zum Backen

alle Sorten Gewürze in früherer Ware, sowie sämtliche Sorten Zucker empfiehlt **E. Reutter am Markt.**

Erdußfunden

Sesamfunden empfiehlt in früherer Ware billigt **E. Reutter a. Markt.**

Vorzügl. Lederfett, Thranfett

offen und in Büchsen, billigt bei **E. Reutter a. Markt.**

Neue holl. Voll-Seringe

Bismarckheringe empfiehlt **E. Reutter a. Markt.**

Ulmer Doggen

Müde, hat zu verkaufen **Friedrich Unger.**

jährlichen Verdienst

von 20-40 M. erwerben durch Austragen und Verbreiten des von Mitte Oktober an in Blöschingen 2mal wöchentlich erscheinenden Blattes „Der Bauernfreund“. Das Blatt vertritt die Interessen des Bauern- und Handwerkerstandes und bringt neben den wichtigsten Tagesereignissen guten, aufprüflicher Grundlage stehenden Unterhaltungsstoff. Anzeigen finden in den ersten zwei Nummern unentgeltliche Aufnahme. Wegen Agenten-Übernahme wende man sich an Unterezeichneten und verlange für jeden D. eine Anzahl Probenummern, welche überallhin gratis gesandt werden.
Heinrich Kirchner, Buchdruckerei, Blöschingen, M.

Dikt-Karten

werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Strohs.**

Die wirklich älteste allein ächte Bergmann's

Lilienmilch-Seife
Ist nur von Bergmann & Co., Berlin, und Frkt. a. M., Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reklame mehr bedarf. Vorr. Stück 50 Pf., bei Apotheker A. Conradt.

Neue Erbsen und Linsen

in feinsten Ware empfiehlt **J. Sauer b. Nathans.**

Saat-Roggen

Saat-Dinkel in schöner Ware empfiehlt **W. H. Wolf, Kunstmühle.**

Mk. 1400

gelucht gegen Fache Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler.
Offerte unter Z 7 an die Exp. d. Bl.

Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, **Saus- und Güterzieler** kaufen billigt.
Informationszettel erbeten an **Koller & Weittinger, Hypothekengeschäft Heilbronn.**

Mark 45

kostet die beste hochmorgige **Näh-Maschine**, Fussbetrieb mit Kasten, allen Neuungen ausgestattet, geräuschlos, Gang, aus bestem Material, Fünf Jahre Garantie, 14 Tage Probezeit.
Nürnbergischer Nähmaschinenfabrik W. Worch am Pflarrer, Rothenburgerstrasse 9.

Arbeiter

Ein ordentliches, ehrlüches **Mädchen** sucht bis Martini **Fr. Treß.**

Zimmerleutegejud.

6-8 Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei **G. Krefz, Zimmermeister.**

Runde Pfosten und Stangen

zu einem Gartenmann von ca. 300 m Länge sucht zu kaufen **Obiger.**

Spanien.

* New-Yorker Blätter zufolge haben die Spanier eine schlimme Niederlage in der Provinz Binar del Rio auf Kub a erlitten. Die Rebellen erbeuteten sechs Kanonen. Tausend Spanier sollen getötet sein. Nach einer anderen Meldung hatte General Bernal zwei Gefechte mit den Aufständischen. In dem ersten fanden ihm 3000 Mann zu Fuß und 800 Reiter gegenüber. Die Aufständischen verloren 80 Tote, die Spanier 12 Tote und 92 Verwundete, darunter 4 Offiziere. An dem zweiten Gefechte waren 700 Aufständische beteiligt, welche 100 Tote und 200 Verwundete verloren, während die Spanier nur 18 Tote, darunter zwei Offiziere, und 174 Verwundete hatten.

Berschiedenes.

* **Künzelsau.** Im „Acker- und Jagdboten“ findet sich wörtlich folgendes Zitat: „Großstadt Künzelsau. Infolge Verbot der hohen Obrigkeit, daß Hunde jeder Art nicht mehr in die Wirtschaftsräume mitgebracht werden dürfen, erlaube ich mir die auswärtigen Besucher meines Hotels auf meine beständig gerichteten Hundekabinen aufmerksam zu machen, worinnen die treuen Begleiter des Menschen während der Anwesenheit ihrer Herren in den Wirtschaftsräumen mit Liebe und Sorgfalt gepflegt werden. Friedrich Sanderhardt „zum schwarzen Adler““

* **Theorie und Praxis.** Einen kleinen Beitrag zur Charakteristik der Freiheit innerhalb des sozialdemokratischen Machtbereichs bietet folgende Begebenheit, die sich in Solingen ereignete. Die Seger der sozialdemokratischen Genossenschaftsdruckerei, wo das Parteizentrum „Berliner Arbeiterstimme“ gedruckt wird, hatten die Arbeit niedergelegt, weil sie sich durch Äußerungen des Verwalters, wie: „Sie sollen nach Hause gehen, sie seien alle betrunkene“, verletzt fühlten. Die am Dienstag folgende Nummer der „Arbeiterstimme“ mußte infolge des Ausfalls ausfallen und erst am Donnerstag konnte das Blatt wieder in vollem Umfang erscheinen. Man hatte einfach, entgegen den Parteibestimmungen, anderes Arbeitspersonal, Nichtverbandsmitglieder, eingestellt. In einer Versammlung der Ausschüsse und anderer mit dem Gehörten der Solinger Parteigenossen Ungenügendes erklärte der Seger Hoffmann, der Führer des Ausschusses, er habe bei konventionen, national-liberalen und liberalen Prinzipalitäten gearbeitet, aber bei seinem sei die Behandlung so schlecht gewesen, wie in der sozialdemokratischen Druckerei in Solingen. (D. 3.)

Kgl. Forstamt Hall.

Revieramt Reichenberg.
Die Revierrpreise für das Jahr 1897 betragen: pro Haummeter für:
Eichen: Spätker 20 M. — Pf. Koller 12 M. — Pf. Scheiter 12 M. — Pf. Brühl 6 M. — Pf.
Buchen etc.: Spätker 12 M. — Pf. Koller 9 M. — Pf. Scheiter 9 M. 30 Pf. Brühl 7 M. — Pf.
Birken: Scheiter 8 M. — Pf. Brühl 6 M. 50 Pf. Erlen etc.: Scheiter 7 M. — Pf. Brühl 5 M. 80 Pf. Alpen etc.: Scheiter 5 M. 50 Pf. Brühl 4 M. — Pf.
Nadelholz: Spätker 15 M. — Pf. Koller 7 M. — Pf. Scheiter 6 M. 30 Pf. Brühl 5 M. 40 Pf.
Brennholz, eichen 8 M. — Pf. Buchen 3 M. 40 Pf. Nadelholz 3 M. — Pf.
Wellen p. 100 St. eichen M. 5, Buchen M. 9, Birken M. 8, erlen, alp. M. 5, Nadelholz M. 5

Die Heilichendame.

Roman von Carl Görlitz.
(Fortsetzung.)
Durch seine Verührung erwachte die Gräfin wie aus einem Traume. Sie stieß einen leichten Schrei aus und wollte sich erheben, da begegnete ihr Auge dem feinen, sie erkannte ihn. Der Ausdruck des Schreckens, der über ihr Gesicht geflohen war, als er ihre Hand ergriffen hatte, verschwand wieder; sein Anblick schien sie zu beruhigen; lächelnd und die Augen schließend, sank sie auf den Kopf auf die Sofaflächen zurück.
„Sie sind es“, hauchte sie, „Gott sei Dank!“
Er überhörte diese Worte oder vielmehr den darin verborgenen Sinn; ein unbefangener Beobachter würde die Furcht bemerkt haben, welche sich im Gebahren der Gräfin ausgesprochen hatte, als sie durch Kurt übertrastet worden war. Kein Wort wurde zwischen beiden gesprochen. Die Gräfin schlug ihre Augen wieder auf, ihre Blicke begegneten den seinen. Somit entzog sie ihm die Hand, und ohne sich aufzurichten, schlang sie ihren Arm um seinen Hals und zog Kurt noch näher an sich.
Sein Kopf ruhte an ihrer Brust. Er vergaß die Welt um sich her, vergaß, was er ihr hatte sagen wollen, verlor den Begriff für die Zeit, er füllte nur, daß er von ihr wiedergeblich wurde und war glücklich. Irdisches Glück! Welche Täuschung! Es ist gebunden an die Spanne Zeit, wie alle Irdische; für den einen dauert es Jahre, für den anderen nur Stunden, und wenn es dahin ist, gibt es gleich, ob Jahre oder Augenblicke durch seinen Schein vergolget wurden.
Kurt fühlte sich besterigt durch den Gedanken, daß er die Verhältnisse nach seinem Wunsch gestalten könnte.
Er wollte der Geliebten eine glänzende Zukunft bieten. Er stand auf und richtete auch sie in die Höhe. Willenlos ließ sie es geschehen.
„Auch das noch“, flüsterte sie, „auch diese Prüfung dürfte mir nicht erpart bleiben, ich mußte auch noch die Liebe kennen lernen, um im Kampfe dagegen neue Kräfte zu zeigen!“
Er setzte sich an ihre Seite und zog den Brief seiner Mutter hervor. Das größte Glück ist stumm. Schwelgend reichte er ihr den Brief.
Sie nahm ihn und las ihn. Während sie las, ruheten seine Augen mit dem Ausdruck väterlicher Leidenschaft auf der schönen Frau, die ihm nun für das ganze Leben gehören, von welcher er sich nie wieder trennen wollte. Als sie den Brief zu Ende gelesen hatte, ließ sie die Hand in ihren Schoß sinken. Er beugte sich zu ihr, umschlang sie und küßte sie zärtlich zu: „Diese Frau, von welcher meine Mutter spricht, die zukünftige Herrin unseres Schlosses, wirst du sein, Aha!“
Es war das erstemal, daß Kurt die Gräfin bei ihrem Vornamen nannte; sowie er ihn ausgesprochen hatte, ging eine unbegreifliche Veränderung mit ihr vor. Die Gräfin stand auf, der weiche Ausdruck ihres Gesichtes war verschwunden; sie nahm eine fast drohende Haltung an, und ihre Augen schloffen Blicke, als sie auf den erstickt Sprechenden niederblickte.
„Nennen Sie mich nicht bei diesem Namen!“
„Kann diese zärtliche Vertraulichkeit Sie jetzt noch befriedigen?“
Die Gräfin antwortete nicht, sie schlug die Hände vor das Gesicht.
„Sprechen Sie aus, was Sie denken“, rief er, indem er sich von einer plötzlich erwachten Selbstangewissenheit ergriffen fühlte, „sollte ich mich, seine Stimme behüte, getäuscht haben, wenn ich mich von Ihnen geliebt wähnte?“
Mit leidenschaftlicher Hast sank sie an seine Seite und sah ihn mit leuchtenden und zärtlichen Blicken an. „Ich liebe dich mehr, als mein Leben“, flüsterte sie ihm zu, doch das letzte Wort ging verloren, er hatte es ihr von den Lippen fortgerissen.
„Die Erinnerung an diese Stunde“ sagte sie, „soll mich gegen Gott dankbar sein lassen, daß auch mir die Kenntnis eines Glückes wurde, welches alle Menschen dieser Erde mit der Meinung des Himmels vereinigt.“

Obstpreise.

Stuttgart, 6. Oktober. Wilhelmplatz. Zufuhr 200 Ztr. würt. Mostobst. Preis per Ztr. 5 M. bis 5 M. 50 Pf.
Stuttgart, 8. Okt. Nordbahnhof. Zufuhr: 6 Waggons aus Hessen und Rheinland, Nr. 920-980 M., 5 Waggons aus Belgien und Holland, Nr. 920 bis 960 M., 3 Waggons aus Oesterreich-Ungarn, Nr. 950 bis 1000 M., 3 Waggons aus der Schweiz, Nr. 900 bis 950 M., auf 20 Waggons. Preis per Ztr. 4.40 bis 5.40 M.
Eßlingen, 8. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr 8 Waggons Heiermärkt, 4 Waggons belg., 4 Waggons rhein., 2 Waggons belg. Mostobst. Preis per Ztr. 5 M. 40 bis 6 M. — Pf.
Heilbronn, 8. Okt. Auf dem heutigen Markte wurden verkauft per Ztr.: Mostobst zu 6 M., gebrochene Äpfel zu 8 M., bis 12 M.
Tübingen, 8. Okt. Auf dem Bahnhof kostete heute das Schweizerobst 4 M. 70 bis 4 M. 90 Pf., beifisches Obst kostete 6 M. der Ztr.

Gestorben.

Heinrich Reidel, Major i. D. und Bezirksoffizier, Graßheim. Friedrich Schiettinger, Fabrikant, Göttingen. Ch. W. Günzinger, Privatier, fr. Landtagsabg., Kirchheim u. L. W. Scheuthe, Privatier, Urach.
Mutmaßliches Wetter am Sonntag, 11. Okt. Für Sonntag und Montag steht zwar zeitweilig bewölkt, aber in der Hauptsache noch immer trockenes und warmes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Chalon, 10. Okt. Der Zar verließ Hanau sein Bild mit einer herzlichen, in seiner Gegenwart geschriebenen Widmung, dem Grafen Montebello den Alexander-Newski-Orden und ernannte Giers zum Hofmeister, Baron Frederik zum Generaladjutanten, den Prinzen Orloff zum Adjutanten. Bei der Abfahrt des Zarenpaars bildeten 7000 Mann Spalier mit Trommelwirbel und Fahnenkanten. Am Bahnhofe angekommen verabschiedete sich der Zar von Koubet, Briffon und Worihon. Frau Kaiserin verabschiedete sich im Kaiserwaggon. Hoftruppe begleiteten die Abreise des Kaiserpaars.
Darmstadt, 10. Okt. Das russische Kaiserpaar ist um 9 Uhr hier eingetroffen und von den großherzoglichen Herrschaften am Bahnhof empfangen worden. Nach dem offiziellen Empfang wurde die Fahrt durch die festlich geschmückte Stadt nach dem neuen Palais angetreten. Die Majestäten wurden von einer zahlreichen Volksmenge überall enthusiastisch begrüßt. Um 5 Uhr nachmittags wird Galatäfel abgehalten. Die Polizei zieht genaue Erkundigungen ein über diejenigen Personen, an welche Fenster vermielet werden und über die Beschaffung der Räume in den Häusern, an welchen der Galawagen zum Zarenpaar vorbeikommt. Sicherem Vernehmen nach werden sich die russ. Gäste von hier sehr bald nach Schloß Wolfgarten begeben.

Wien, 10. Okt. Bei dem Zusammenstoß in der Station Uer sind 3 Waggons entgleist. Eine Frau Kleber aus Warschau wurde schwer verletzt, 2 Personen leicht.
Mährisch-Odrau, 10. Okt. Einem 83jährigen Bürger wurden 20 000 fl. in Wertpapieren aus dem Geldspind gestohlen.
Wien, 10. Okt. Gestern wurden etwa 80 Ztr. Hopfen nach Rottenburg verkauft. Preis per Ztr. 50-60 M.

Viegeu Jugendfreund Nr. 41.

wenn mir daraus auch nur neuer Kampf entstehen wird, und zwar der schwerste“, sagte sie leise hinzu, „der Kampf gegen mich selbst!“
Kurt verstand nicht, was Sie meinte. Freundlich lächelnd, mit jener Ruhe, die stets einem bestimmten Abschlusse folgt und welche die Gewissheit seines Glückes ihm verliehen hatte, sagte er ihre Hand. „Wie können Sie von Kampf sprechen, da Ihre Liebe mich das erstehnte Ziel erreichen ließ?“
„Das Ziel erreichen?“ lächelte sie bitter, „wenige Worte werden genügen, um Ihnen zu zeigen, daß mir jetzt erst am Anfang eines langen Weges voller Gefahren und Krisungen stehen!“
„Durch Ihre Liebe haben Sie mir das Recht gegeben, alle Gefahren von Ihnen, als meiner Gemahlin, fernzuhalten!“
„Meiner Liebe sind Sie gewiß“, sagte sie ruhig und bestimmt, ob ich aber je Ihre Gemahlin sein werde, ist ungewiß!“
Er erblökte. „Aha, lassen Sie mich nicht an Ihnen irre werden!“
„Sie sollen mich nicht Aha nennen, Sie nicht!“
„Quälen Sie mich nicht, Gräfin!“ rief er mehr unmutig als schmerzlich, „lassen Sie volle Wahrheit zwischen uns sein. Sie lieben mich und stellen es doch als zweifelhaft hin, meine Gemahlin werden zu wollen?“
„Sie haben recht“, sagte sie, indem sie sich erhob und sich einige Schritte von ihm entfernte, „sich vor Sie mir die Ehre ergeben wollen, mir Ihren Namen zu geben, muß ich Ihnen zunächst eins der vielen Hindernisse zeigen, weshalb ich Ihnen kein „Ja“ geben darf!“
„Aha!“
„Ich heiße nicht Aha!“
„Gräfin?“
Mit diesem Rufe des Schreckens sprang er auf. „Ich bin auch keine Gräfin Schönmarkt!“ fügte sie hinzu. (Fortsetzung folgt.)